

Fachstelle TANDEM

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Sachgebietsleiters der Fachdienste in den Sozialen Diensten</i>	S. 3
1. Rahmenbedingungen	S. 4
2. Personal	S. 4
3. Teilnehmerdaten	S. 5
4. Beratungsansatz und Handlungsbedarfe	S. 5
5. Wiederbesetzung der Stelle der Familienfallmanagerin Jobcenter	S. 6
6. Psychologische Beratung und Diagnostik	S. 7
7. Arbeitsmarktorientierte Erfolge	S. 8
8. Netzwerkarbeit	S. 9
9. Individuelle sozialintegrative Förderung für Familien und Erwachsene	S. 10
10. Angebote für Familien, Kinder und Erwachsene	S. 11
11. Öffentlichkeitsarbeit	S. 11
Impressum	S. 12

Vorwort des Sachgebietsleiters der Fachdienste in den Sozialen Diensten



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

ich freue mich, mich erneut mit dem Vorwort unseres Sachberichtes an Sie wenden zu dürfen.

Waren meine letzten Vorworte stark geprägt von den Eindrücken der Pandemie und ihren Folgen, so wurden diese durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine nahtlos abgelöst.

Die gesellschaftlichen Unsicherheiten und Verwerfungen reißen unter diesen Vorzeichen nicht ab, und gerade deshalb ist ein Angebot wie unseres umso wichtiger ... Familien wieder Hoffnung zu geben, Perspektiven zu eröffnen, Unterstützung vermitteln. All dies sind wichtige Faktoren, die in unsicheren Zeiten umso bedeutender werden.

Von daher lassen wir es uns auch nicht nehmen, Sie zu einem kleinen Rückblick aus unserer Perspektive einzuladen und sich vielleicht mal an etwas Positivem zu erfreuen.

Ein großer Schritt für uns war auf alle Fälle der Umzug in das Familienzentrum Rosengarten, über den wir uns nach wie vor sehr freuen. Neue Büros unter einem Dach mit verschiedenen anderen Dienststellen der Stadt Fürth, das ist ein hoffnungsvolles Zeichen für uns und die Menschen, die unsere Angebote nutzen.

Am Ende meines kurzen Vorwortes möchte ich natürlich auch wieder allen Beteiligten, sei es inner- oder außerhalb unseres Fachdienstes, an dieser Stelle recht herzlich für das Durchhaltevermögen und die Flexibilität, die sie auch im vergangenen Berichtszeitraum zeigten, recht herzlich danken.

Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

1. Rahmenbedingungen

Auch wenn die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Fachstelle TANDEM in der Flößaustraße bereits sehr gut waren, so haben sie sich durch den **Umzug** in die Rosenstraße im September 2023 nochmals sehr **zum Positiven verändert**. Das Team arbeitet in frisch renovierten großzügigen Büros in der Innenstadt und auch für die Klient:innen bringt der Umzug durch die direkte Anbindung an eine U-Bahnstation nur Vorteile. Für das TANDEM-Team und damit auch für die Klient:innen sind die Wege jetzt kurz: zu den Kolleg:innen des Jugendärztlichen Dienstes (JÄD), der Koordinierungsstelle Netzwerk Frühe Hilfen, der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und der Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EB). Außerdem ist das Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum mit in die Rosenstraße eingezogen und neben der Fachstelle befindet sich ein Familiencafé und das Büro des Familienstützpunkts.

Die sonstigen Rahmenbedingungen blieben leider unverändert. Die Familien waren durchgehend stark belastet und hatten bei ihrem Erstkontakt mit TANDEM oft **existenzielle Krisen und Probleme**. Ihnen drohte akut der Verlust der Wohnung, die Zahlungen des Bürgergeldes waren bereits seit Monaten eingestellt und die Schulden wuchsen, die Sperrung des Stroms war angekündigt oder der Aufenthaltstitel war abgelaufen. Auffällig war im Jahr 2023 auch, dass viele Familien erneut die Unterstützung der Fachstelle benötigten und TANDEM aktiv aufsuchten, die bereits vor 2020 angedockt waren. Sie waren vor der Pandemie stabilisiert und hatten z.T. eine Arbeitsstelle angetreten, waren drei Jahre später aber wieder auf Hilfe angewiesen.

2. Personal

Seit dem Juli 2023 ist das TANDEM-**Team** wieder komplett. Frau Bauer-Dankesreiter verstärkt mit ihren 30 Stunden die Fachstelle und bringt viel Expertise in die Arbeit ein. Von Juli bis September erfolgte ihre Einarbeitung im Jobcenter Fürth Stadt und seit Oktober ist sie ausschließlich in den Büroräumen von TANDEM tätig.

Das Team der Fachstelle bestand im Jahr 2023 aus:

- **Michael Uhlig** (Leiter der Fachstelle und Sachgebietsleiter der Fachdienste in den Sozialen Diensten)
- **Susanne Fix** (Dipl. Sozialpädagogin, ganzheitliche Betreuung der Familien)
- **Martin Wollner** (Dipl. Sozialpädagoge, Familienfallmanager Jobcenter)
- **Ingeborg Bauer-Dankesreiter** (Soziologie, Psychologie (M.A.), Familienfallmanagerin Jobcenter, 07/23)
- **Lisa Schmidlein** (Dipl. Psychologin, psychosoziale Stabilisierung der Familien, Diagnostik, 01/23)
- **Anja Löffler** (Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Förderangebote und Verwaltung)

Vom 23.03. bis 14.04.2023 absolvierte ein Schüler des sozialwissenschaftlichen Zweiges der 10. Klasse des Helene Lange Gymnasiums sein **Sozialpraktikum** in der Fachstelle. Er begleitete die Psychologin zu ausgewählten Gesprächen, bekam er einen Einblick in die Verwaltung und verbrachte viel Zeit mit den Sozialpädagog:innen im Team. Er nahm an Beratungsgesprächen teil, lernte die Schuldnerberatung kennen, verbrachte einen Tag im Jobcenter Fürth Stadt und konzipierte drei potentielle Familienausflüge.

3. Teilnehmerdaten

Im Jahr 2023 wurden in der Fachstelle insgesamt **53 Familien** betreut.

Davon waren **15 Paar-Eltern** und **38 Alleinerziehende**, das entspricht einem **Anteil von 72 %**.

Somit konnten über das Jahr verteilt **197 Fürtherinnen und Fürther** begleitet und beraten werden, **68 Erwachsene** und **129 Kinder**.

4. Beratungsansatz und Handlungsbedarfe

Der **ganzheitlicher Beratungsansatz** der Fachstelle blieb auch im Jahr 2023 unverändert. Der Fokus der Arbeit lag auf den **Kindern**, ihnen soll ein gutes Aufwachsen ermöglicht werden in einem stabilen familiären Umfeld. Gemeinsam mit den Eltern und bei Jugendlichen z.T. auch im Einzelsetting entwickelten sie bei Beratungsgesprächen in der Fachstelle Perspektiven für ihr Leben. Zum anderen wurden die Kinder mit Nachhilfe unterstützt, was ihre schulische Situation verbesserte, und ihnen wurden Angebote im Bereich Freizeit ermöglicht (siehe auch Punkt 9 in diesem Bericht).

Die **Verteilung der sozialintegrativen Bedarfe** wies Spitzen auf im Bereich „Bildungspaket“ (58,8%), „Gesundheitsförderung“ (52,9%) und „Migration und Sprache“ (48,5%), aber auch die Organisation der Kinderbetreuung war Thema der Beratung. Da die Stelle der Psychologin seit Januar 2023 nach einem Jahr Vakanz wiederbesetzt war, wurde bei einem der ersten Gespräche auch der Bedarf nach psychologischer Beratung abgefragt. Bereits am Anfang meldeten über die Hälfte der Erwachsenen (54,4%) Bedarf in diesem Bereich an.

Zwei Themen begleiten die Arbeit der Fachstelle seit ihrer Gründung im Jahr 2010. „**Wohnen**“ stand schon immer auf der Liste der Klient:innen ganz oben. Viele Wohnungen der Klient:innen entsprechen nicht (mehr) ihrer aktuellen Familiensituation, Familien leben seit Jahren in Flüchtlingsunterkünften, es gibt vermehrt Eigenbedarfskündigungen und die Anzahl der verfügbaren Wohnungen innerhalb der vom Jobcenter übernommenen Mietobergrenze (MOG) ist allgemein stark rückläufig. Fast die Hälfte der Teilnehmenden gaben schon beim Erstgespräch an, mit ihrer Wohnsituation unzufrieden zu sein. 14 Familien wurden intensiv bzgl. Wohnen und Umzug beraten und unterstützt, für eine Familie konnte eine Wohnung gefunden werden.

Das zweite Thema, das viele der Familien beschäftigt, ist das Thema „**Schulden**“. Knapp ein Drittel der Teilnehmenden gaben bereits beim Erstgespräch an, dass sie Probleme mit Schulden hätten. Mit zehn Familien wurde dieser Komplex ausgiebig besprochen, drei Familien wurden an die Schuldnerberatung angebunden und vorab ihr Unterlagen gesichtet und sortiert. Bei zwei Familien wurde während ihrer Zeit bei TANDEM die Privatinsolvenz eingeleitet.

Eine Verschärfung der Lage der Familien ist im Bereich „**Jugendhilfe**“ festzustellen. Bei ihrem Eintritt in die Fachstelle gab es bei sechs Familien bestehende Jugendhilfemaßnahmen, zwei Schulbegleiter:innen und vier Sozialpädagogische Familienhilfen. Im Laufe der Beratung wurde immer deutlicher, wie hoch der Bedarf der Familien in diesem Bereich tatsächlich ist.

Es wurden angebahnt bzw. vermittelt:

- Fünf Sozialpädagogische Familienhilfen (zusätzlich zu den vier bestehenden)
- Ein Kind kam in eine Wohngruppe.
- Vier Erziehungsbeistandschaften
- Die beiden Schulbegleitungen wurden fortgeführt.

Außerdem wurden drei Familien an die Kolleg:innen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EB) vermittelt, 11 Mal wurde Kontakt aufgenommen zu den Kolleg:innen des Bezirkssozialdienstes (BSD) und sieben Familien wurden in der Fachstelle ausführlich zum Thema „Erziehung“ beraten.

Wie hoch belastet die Familien waren und sind, zeigt auch der Bericht der Psychologin der Fachstelle TANDEM Frau Schmidlein unter Punkt 6.

5. Wiederbesetzung der Stelle der Familienfallmanagerin Jobcenter

Liebe Kolleg:innen der Stadt Fürth,

mein Name ist Inge Bauer-Dankesreiter und ich freue mich seit Oktober 2023 als neue Mitarbeiterin im Team Tandem zu arbeiten.

Ursprünglich komme ich aus der beruflichen Rehabilitation und habe eine Weiterbildung zur Rehabilitationsfachkraft absolviert. Mein Haupteinsatzgebiet zuletzt war im Beruflichen Trainingszentrum beim Beruflichen Fortbildungszentrum in Nürnberg. Hier werden Menschen mit psychischen Einschränkungen beziehungsweise diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störungen in einem geschützten Rahmen auf ihren beruflichen Wiedereinstieg vorbereitet. Zuvor habe ich ebenfalls mit Rehabilitanden auch aus dem Jobcenter Kundenkreis sozialraumnah gearbeitet und war für den Integrationsfachdienst in Schweinfurt tätig.

Ich komme wie der Kollege Martin Wollner über das Jobcenter Fürth Stadt zu Tandem. Ich habe mit dem Kundenkreis Ü25 bereits im Jobcenter Berlin Marzahn-Hellersdorf gearbeitet und dort die Auswirkungen des Angewiesenseins auf Transfer Leistungen über Generationen hinweg miterlebt.

Meine Motivation für die Bewerbung bei der Fachstelle Tandem war es dann auch, hier die Chance und Mittel zu haben, daran mitzuwirken den ererbten Kreislauf aus der Armutsspirale zu durchbrechen durch enge Zusammenarbeit die Eltern zu stabilisieren und gezielt die Kinder zu fördern.

6. Psychologische Beratung und Diagnostik

Die psychologische Arbeit in der Fachstelle TANDEM im Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des Mangels und zwar eines eklatanten Mangels an Möglichkeiten zur Weitervermittlung unserer Klienten an niedergelassene Psychiater:innen sowie niedergelassene Psychotherapeut:innen für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig ist eine deutliche Zunahme an psychisch belasteten Klient:innen zu verzeichnen und zwar sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern.

Die Auswirkungen der Pandemie sind im psychiatrisch-psychotherapeutischen Bereich deutlich spürbar, die Zunahme an Patienten kann im bestehenden System nicht abgefangen werden.

Die Problemlagen der Klient:innen reichen von Anpassungsstörungen (resultierend aus neu eingetretenen Lebenssituationen beispielsweise nach einer Trennung oder Krankheit eines Familienmitglieds) bis hin zu schwerwiegenden Traumafolgestörungen und Persönlichkeitsstörungen. Dabei ist klar festzustellen, dass die Erkrankungen mit höherem Schweregrad überwiegen. Die häufigste Diagnose war auch im Jahr 2023 die (komplexe) Posttraumatische Belastungsstörung.

Bei Kindern ist eine große Zahl an schulischen Problemen, Schwierigkeiten im sozialen Miteinander sowie Verhaltensprobleme feststellbar – die häufigste Diagnose, mit der die Kinder bereits vor der Beratung in der Fachstelle konfrontiert sind, ist ADHS. Bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein zunehmender Drogenmissbrauch zu konstatieren. Die Kooperation mit der Suchtberatungsstelle der Caritas wurde daher im letzten Quartal des Jahres besonders in den Blick genommen und wird auch in 2024 eine Rolle spielen.

Ein wichtiges Element der Arbeit in der Fachstelle TANDEM bleibt die Multiprofessionalität, die bereits im Erstgespräch beginnt. Bei vielen Familien kann schon im Erstgespräch die Notwendigkeit für psychologische Beratung und Diagnostik festgestellt werden. Durch das niederschwellige Kennenlernen, kann die psychologische Arbeit zügig beginnen, die Vorbehalte der Klient:innen sind im Allgemeinen gering und der Beziehungsaufbau kann aufgrund dieser Basis in den allermeisten Fällen gut gelingen.

Das Ziel in der psychologischen Arbeit der Fachstelle ist es niederschwellig und ohne lange Wartezeiten die benötigte Anzahl an Terminen zur Verfügung zu stellen. Dabei können die Häufigkeit und die Anzahl der Termine von Familie zu Familie variieren.

Regelmäßige Teamsitzungen ermöglichen es zudem allen Kolleg:innen der Fachstelle, von der multiprofessionellen Sichtweise auf die Familien zu profitieren. Auch die Familien, die keine direkte Anbindung an die psychologische Beratung haben, werden so regelmäßig interdisziplinär besprochen.

Im Bereich der Diagnostik war im Jahr 2023 die Wiederaufnahme der Intelligenztestungen für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren ein Zugewinn. Da es sich um einen Non-verbale Test handelt, kann dieser auch sehr gut bei Migrant:innen eingesetzt werden.

Statistik zur psychologischen Arbeit in der Fachstelle

Im Rahmen der psychologischen Arbeit in der Fachstelle wird erfasst, ob Klient:innen bereits eine Diagnose im Bereich psychischer Erkrankungen erhalten haben. Ebenso wird erfasst, wenn eine Diagnostik während der Betreuungszeit in der Fachstelle durchgeführt wurde und dementsprechend eine Diagnose gestellt wurde. Auch psychische Belastungen, welche nicht vollständig die Kriterien einer psychischen Störung erfüllen, werden als solche erfasst, da sie relevant für den Beratungsalltag sind. Ebenso wird die Anbindung an Weiter- und Mitbehandler erfasst.

Die Daten für das Jahr 2023 können aus der folgenden Tabelle entnommen werden:

Diagnose bei Aufnahme vorhanden	Diagnose während Teilnahme	Anbindung Therapie ambulant	Anbindung Therapie (teil-) stationär	Anbindung Suchtberatung, Tagesstätte, SPDI etc.	Anbindung Psychiater	Psychische Belastung vorhanden (nicht ausreichend für Diagnosestellung)
6	15	1	2	1	6	20

7. Arbeitsmarktorientierte Erfolge

Zeichnete sich bereits im Jahr 2022 eine leichte Entspannung auf dem Arbeitsmarkt ab, so konnten die Sozialpädagog:innen der Fachstelle auch im Jahr 2023 wieder gute Erfolge bei der Vermittlung der Erwachsenen in Arbeit, Qualifizierung oder Ausbildung verzeichnen. Dabei hat nach wie vor die Stabilisierung der Familien Vorrang vor einer Vermittlung in den Arbeitsmarkt.

Insgesamt konnten von den 68 von der Fachstelle beratenen Erwachsenen 21 vermittelt werden, drei davon in sozialversicherungspflichtige Arbeit. Drei Personen nahmen einen Minijob auf, fünf eine Ausbildung, neun begannen eine Maßnahme nach dem SGB II und drei machten ihren Mittelschulabschluss.

Mit 30,9 % der erwachsenen Personen, die von der Fachstelle im Jahr 2023 begleitet und beraten wurden, ist etwas im Bereich „Arbeitsmarktorientierung“ auf den Weg gebracht worden.

Auszug der Vermittlungen:

- Verkäuferin Einzelhandel
- Minijob Immobilienbüro
- Qualifizierung zur Betreuungsassistentin Hans-Weinberg-Akademie
- Ausbildung medizinische Fachangestellte
- Ausbildung Medizinischer Bademeister und Masseur
- Zeitungsausträgerin
- Reinigungskraft Lebenshilfe
- Reinigungskraft Wärmestube
- Ausbildung Lokführer DB
- Ausbildung Zahntechnikerin
- Betreuungsassistentin in einem Altenheim
- Ausbildung zur Kinderpflegerin

Somit konnte die Fachstelle TANDEM **an die guten Ergebnisse des letzten Jahres anknüpfen.**

8. Netzwerkarbeit

Seit Beginn legt TANDEM einen Schwerpunkt auf die Netzwerkarbeit, sowohl kommunal als auch mit externen Trägern und Stellen. Einige der Partner haben die Fachstelle besucht und auch das Team hatte die Gelegenheit, sich in den verschiedenen Gremien und bei Kooperationspartnern vorzustellen. Frau Schmidlein wird ihre aus ihrer früheren Tätigkeit für TANDEM noch bestehenden Kontakte im psychologisch-gesundheitlichen Bereich reaktivieren. Außerdem hospitierten in diesem Jahr vermehrt Kolleg:innen, um die Arbeitsweise der Fachstelle kennenzulernen.

Nachfolgend die Netzwerkarbeit der Fachstelle im Jahresverlauf:

- Januar 2023: Eine JaS-Kollegin besucht die Fachstelle.
- März 2023: Zwei Kolleg:innen der Fachstelle nehmen am **Fachtag** der „Koordinierungsstelle Netzwerk Frühe Hilfen“ teil.
- April 2023: **Hospitation** einer Jobcenterkollegin in der Fachstelle.
- April 2023: Frau Schmidlein, die Psychologin der Fachstelle, bespricht mit Frau Mehl, der Leiterin der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Stadt Fürth, die Möglichkeiten einer noch engeren Kooperation der beiden Stellen.
- Mai 2023: Die Fachstelle **präsentiert sich und ihre Arbeit** gemeinsam mit dem Familienstützpunkt Fürth beim Angebot „NiFa – Neu in Fürth ankommen“. Hier wird Frauen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit gegeben, einen Sprachkurs zu machen, außerdem werden Fürth und seine Beratungsmöglichkeiten vorgestellt.
- Mai und Oktober 2023: Das **Fachkräftenetzwerk „Sicherstellung der Kinderbetreuung: Bedarfe und Anforderungen an eine qualitativ hochwertige Kinderbetreuung in der Stadt Fürth“** fand zum mittlerweile 13. bzw. 14. Mal statt. Die Leitung hatte Herr Thiem inne (Leiter des „Amtes für Kindertagesbetreuung und Ganztageschule“). Er berichtete über die Situation der Kinderbetreuung in der Stadt Fürth. Weitere Themen waren Aktueller Stand und weitere Planungen in Fürth im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter im Jahr 2026 (Frau Dollhopf, komm. Abteilungsleitung), die Erweiterung und Sanierung der Grund- und Mittelschulen im Stadtgebiet, der Umzug verschiedener städtischen Dienststellen in das „Familienzentrum Rosengarten“ und die modulare Ausbildung zur Assistentkraft.
- Juni 2023: Die Fachstelle TANDEM stellt sich bei verschiedenen Teams im Jobcenter Fürth Stadt vor, damit auch neue Kolleg:innen des Jobcenters die Arbeitsweise und Aufgabenbereiche der Fachstelle TANDEM kennenlernen.
- Juli 2023: Zwei Kolleg:innen der Fachstelle nehmen am „Interkulturellen Frauenfachtag“ im Rathaus teil.
- August 2023: Frau Neudecker, die für die Fachstelle TANDEM zuständige Teamleiterin des Jobcenters Fürth Stadt, hospitiert in der Fachstelle.
- November und Dezember 2023: Kolleg:innen der Fachstelle treffen sich zum gegenseitigen Kennenlernen mit den Kolleginnen des Jugendärztlichen Dienstes (JÄD) und der staatlich anerkannten Schwangerschafts-Beratungsstelle.

Seit Beginn der Fachstelle bestand schon immer eine enge Verzahnung und vielfältige Kooperationen mit dem **Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum e.V.** Ende des Jahres 2023 konnten mit Unterstützung der Fachstelle TANDEM **zwei Frauen zu Alltagsbegleiterinnen geschult** werden. Die Frauen werden nach ihrer Schulung als Alltagsbegleiterinnen im häuslichen Bereich eingesetzt, sie leisten Hilfe und Unterstützung für pflegebedürftige Personen bei Aufgaben des alltäglichen Bedarfs im Haushalt wie Begleitung zum Einkauf, gemeinsames Kochen oder Unterstützung bei alltäglichen Korrespondenzen. Die Qualifizierung umfasst 40 Fortbildungseinheiten (FE) und werden von erfahrenen Referent:innen gestaltet. Die Schulungen finden mehrmals jährlich statt und sind als Präsenzveranstaltung oder online möglich.

9. Individuelle sozialintegrative Förderung für Kinder und Erwachsene

Die Fachstelle TANDEM hat es sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Kinder adäquat zu fördern. Ihnen sollen gute Lebensperspektiven für ein späteres Leben ohne Transferleistungsbezug eröffnet werden und es werden ihnen Aktivitäten ermöglicht, die für ihre Eltern nicht gut finanzierbar sind. Dabei sollen die Angebote nachhaltig sein. Die Förderung durch die Fachstelle legt nur den Grundstein und es sollte der Familie auch nach ihrer Zeit bei TANDEM möglich sein, den Kindern das Angebot weiterhin anbieten zu können. Gleiches gilt für die Verbesserung der Teilhabe- und beruflichen Chancen der Eltern. Diese individuellen sozialintegrativen Förderangebote werden von den sozialpädagogischen und psychologischen Fachkräften gemeinsam mit den Erwachsenen erarbeitet.

Auszug aus der **Förderung der Erwachsenen:**

- Eine Jahresmitgliedschaft eines Angebots zur Gewichtsreduktion
- Eine Deutschförderung im Einzelunterricht
- Eine Prüfung Deutsch B2 im Bildungszentrum Nürnberg
- Ein Deutsch B1 Intensivkurs im Bildungszentrum Nürnberg
- Ein „Mama lernt Deutsch für den Beruf“ bei der vhs Fürth
- Sechs Sportliche Aktivitäten (Rückenfit, Yoga, Schwimmen)
- Zwei Mal Nachhilfe (Unterstützung während einer Ausbildung zur „Kauffrau für Bürokommunikation“ und Unterstützung bei der Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife)
- Zwei Computerkurse (vhs PC Aufbauwissen, vhs Microsoft Outlook)
- Kursgebühr „Deutsches Rettungsschwimmabzeichen in Gold und Silber“

Auszug aus der **Förderung der Kinder:**

- Fünf Schwimmkurse
- Sechs Mal individuelle Lernförderung, meist im Einzelunterricht
- Sechs Mal Sport (zweimal Taekwon-Do, zweimal Judo, zweimal Kindertanzen)
- Ein Mal Einzelunterricht Deutsch zu Hause

Außerdem wurden den Familien **Buchgutscheine** für eine lokal ansässige Buchhandlung ausgegeben und allen Kindern zwischen vier und 16 Jahren wurde der **Ferienpass des Amts für Kinder, Jugendliche und Familien** der Stadt Fürth gefördert. Somit konnten knapp 50 Kinder bspw. kostenfrei das Sommerbad am Scherbsgraben besuchen. Zwei Familien, die von der Fachstelle TANDEM beraten werden, wohnen in einer Geflüchtetenunterkunft. Um den Kindern bessere Möglichkeiten zu bieten, wurde von der Fachstelle eine **Auswahl an Spielsachen für den Außenbereich** gefördert.

10. Angebote für Familien, Kinder und Erwachsene

Auch in diesem Jahr wurde den Familien wieder regelmäßig die Möglichkeit geboten, miteinander und mit den Fachkräften der Fachstelle etwas zu unternehmen. Die Familien lernten sich gegenseitig kennen und es wurden Bande geknüpft, die auch nach den Ausflügen Bestand hatten. Die gemeinsamen Unternehmungen gaben allen Familienmitgliedern neue Impulse und sie empfanden die Gesellschaft in einer Gruppe als positives Erlebnis und Bereicherung. Die Idee hinter diesem Angebot ist, dass die Familien selbst auf Erkundungstour gehen und die Möglichkeiten neuer Freizeitaktivitäten entdecken.

Im Jahr 2023 unternahm die Fachstelle **vier Familienausflüge**, d.h. mit den Erwachsenen und den Kindern:

- Februar 23: Kinderführung durch Fürth *22 Personen*
"Geschichte für Alle e.V." entführte uns mit "Schiefertafel, Schusserspiel und Schichtarbeit" in das Fürth um die Jahrhundertwende. Die Kinderstadtführung beschäftigte sich mit dem Leben der einfachen Familien. Wie war es in der Schule? Wie wohnten die Kinder in Fürth? Was hat man gegessen? Wo und wie spielten die Kinder?
- Juni 23: Fürther Stadtwald mit einer Umweltpädagogin *24 Personen*
Wir durften einen Vormittag lang gemeinsam mit einer Försterin und Waldpädagogin vom Umweltamt Fürth den Fürther Stadtwald entdecken. Treffpunkt war an der Stadtförsterei, dann lernten wir anhand von Spielen und kleinen Experimenten viel über das Leben im Wald, über die dort wohnenden Tiere und die Pflanzen und Bäume.
- August 23: Tiergarten Nürnberg *39 Personen*
Dieses Jahr wurden wir zwei Stunden von zwei Zoobegleiter:innen durch den Tiergarten geführt und erfuhren allerlei Interessantes und Lustiges und ganz Vieles, was uns in den Jahren zuvor entgangen ist.
- November 23: Kaiserburg Nürnberg *25 Personen*
Diesmal brachte uns "Geschichte für Alle e.V." in die weit entfernte Nürnberger Vergangenheit. Es ging## auf die Kaiserburg und um Fragen wie: warum steht die Burg gerade an diesem Ort? Wie lebten die Burgbewohner und der Kaiser hier? Und wie wurden alle in der Burg versorgt? Gemeinsam reisten wir ins Mittelalter und es wurde gerätselt, Geschichten gelauscht und die Burg erkundet.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Durch den Umzug von der Flößaustraße in die Rosenstraße waren die Materialien der Fachstelle für die Öffentlichkeitsarbeit nicht mehr aktuell. Deshalb wurde der **Flyer aktualisiert** und die Homepage dazu genutzt, den Umzug anzukündigen und die neue Adresse und die Anfahrtswege mitzuteilen.

Außerdem wurde der **Jahresbericht** der Fachstelle TANDEM für das Jahr 2022 erstellt und ab April verteilt, verschickt und präsentiert.

Impressum

Herausgeber

Stadt Fürth

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Soziale Dienste / Fachstelle TANDEM

Rosenstraße 16-20

90762 Fürth

Redaktion

Mitarbeitende der Fachstelle TANDEM

Verantwortlich

Michael Uhlig